



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

297 (2.7.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-385880](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-385880)

# Neue Mannheimer Zeitung

Veröffentlichungsweise: Täglich zwei außer Sonntag. Bezugspreise: Drei Monate monatlich 2,80 RM, und 60 Pf. Trägertlohn, in unseren Verkaufsstellen abgeholt 2,50 RM. durch die Post 2,70 RM. einricht. 60 Pf. Postbetriebskosten 70 Pf. Bezugsstellen: Hauptstadtstr. 12, Kronprinzenstr. 2, Schöninger Str. 44, Westendstr. 12, Neuhäuserstr. 1, Feinhausstr. 63, W. Deumer Str. 8, Seidenstr. 1. Abbestellungen müssen bis spätestens 25. d. d. folgenden Monat erfolgen.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24951  
Postfach-Rote: Karlstraße Nummer 17590 — Postanschrift: Remagelmannheim

Anzeigenpreise: 25 mm breite Mittelzeile 0 Pfennig, 70 mm breite Textzeile 10 Pfennig. Für im voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheitsanzeigen besondere Preise. Allgemein gilt die Anzeigen-Preiskategorie Nr. 5. Bei Zwangsversteigerungen oder Auktionen wird keinerlei Nachschlag gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsband Mannheim.

Abend-Ausgabe A

Dienstag, 2. Juli 1935

146. Jahrgang — Nr. 297

# Frontkämpfer aller Länder tagen in Paris

## Die erste Vollversammlung Weldung des DNB.

— Paris, 2. Juli.

Im Hotel Continental fand Montag nachmittags die erste Vollversammlung der von der Fidsac, dem internationalen Frontkämpferverband, veranstalteten internationalen Konferenz der Frontkämpfer statt. Es waren zugegen einerseits die Vertreter von 11 Mitgliedsstaaten der Fidsac, die im ganzen 10 Millionen Mitglieder umfaßt, andererseits die Vertreter von fünf Millionen Frontkämpfern und Kriegsoffizieren Deutschlands.

Der Präsident der Fidsac, Jean Dessobres, ließ in seiner Eröffnungsrede alle Vertreter herzlich willkommen sein.

Wies besonders auf die Bedeutung der Tagung hin, daß die Vollversammlung der allerersten Frontkämpfer zum ersten Male mit den deutschen Vertretern aller deutschen Frontkämpfer zusammenstehe.

Der Führer der deutschen Abordnung, Reichskriegsopferführer Oberlindecker, antwortete im Namen der deutschen Abordnung und gab seiner Begrüßung darüber Ausdruck, daß die persönliche Bekanntschaft mit allen Mitgliedern der Fidsac aufzunehmen zu können. Diese Bekanntschaft, die gemäß dem Wunsch auch des letzten deutschen Soldaten sich noch verschaffen solle, dient dazu, das gegenseitige Kennenlernen und ein besseres Verständnis zwischen den verteilten Nationen zu fördern.

Daran schloß sich eine allgemeine Ansprache. Die Ansprache bewies den Wunsch aller Vertreter, gemeinsam zu arbeiten, um den Wunsch der allen Frontkämpfer nach Aufrechterhaltung des Friedens in der Welt zu verwirklichen.

Zum Schluß der Versammlung wurde ein Resolutionsentwurf von neun Mitgliedern ernannt, der Dienstag vormittags zusammensteht und am Nachmittag der Vollversammlung einen Entschließungsentwurf unterbreitet wird.

Im Anschluß an die Vollversammlung fand am Abend ein geselliges Beisammeln statt.

Die deutschen Kriegsteilnehmer sind vertreten für den Nationalsozialistischen Kriegsopferverband durch dessen Leiter Oberlindecker und u. Goffe und Dr. Ditzel, für den katholischen Bund durch u. Hermann-Helm, sowie für den Nationalsozialistischen Deutschen Frontkämpferbund (Stahlhelm) durch u. Para. Seitens der Fidsac (Internationaler Verband der Frontkämpfer) nahmen mindestens zwei Vertreter eines jeden Landes teil. Der Nationalsozialistische Kriegsopferverband (DNK) ist durch seinen Vorsitzenden Lebeca, den Abgeordneten Jean Coy, ferner durch Doulard und durch Taudier vertreten.

## Herriot empfängt deutsche Frontkämpfer in Lyon

(Von unserem Pariser Vertreter)  
V Paris, 2. Juli.

In Erwiderung des Besuchs französischer Frontkämpfer in Süddeutschland ist eine Delegation von 50 ehemaligen deutschen Frontkämpfern in Frankreich angereist. Die deutschen Besucher besichtigten unter Führung des deutschen Generalkonsuls Dr. Hilde die Stadt Lyon. Sie wurden dabei im Rathaus vom Bürgermeister und Staatsminister Herriot empfangen. Herriot begrüßte die Deutschen aus herzlichster. In seiner Rede erinnerte er daran, daß er 1924 das erste freigezeichnete Abkommen mit Deutschland abgeschlossen habe. Er erinnerte weiter an die unter seiner Mitwirkung anberaumte Konferenz in Locarno, die die Beziehungen zwischen beiden Völkern zu befestigen und ihre eigenen Lebensbedingungen zu verbessern und die beiden dazu beitragen sollte, einen bedeutsamen Beitrag zur menschlichen Zivilisation zu liefern. Wenn unsere beiden Völker sich den Rücken zulehnen, wird daraus ein wirklicher schwerer Schaden für die Menschheit und vielleicht eine der schwersten Katastrophen entstehen. Wir müssen aber alles tun, um diese Katastrophe zu vermeiden. Sie haben daher gut daran getan, zu uns zu kommen. Ein altes Sprichwort lautet: Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, aber man muß trotzdem den Mut der ersten Schwalbe haben, um

## Die Frage des deutsch-französischen Ausgleichs

(Von unserem Pariser Vertreter)  
V Paris, 2. Juli.

Die „Revue de Paris“ veröffentlicht einige interessante Untersuchungen über das Problem des deutsch-französischen Ausgleichs. In der Juni-Nummer dieser Revue hatte von Rheinbaben in einem eingehenden Artikel die diplomatische Stellungnahme Deutschlands dargelegt. In der gestern erschienenen Juli-Nummer erwidern darauf der Vorsitzende der Answärtigen Kommission des Senats Berenger, der ehemalige Botschafter in Rom, de Jouvencel, und der kriegsblinde Abgeordnete Scapini. Berenger betont zunächst einmal, daß man die Friedensangebote des Führers und Reichkanzlers, die er zuerst nach der Volksabstimmung im Saargebiet machte und dann in seiner letzten großen Reichstagsrede wiederholt habe, durchaus ernst auffassen müsse. Diese Angebote zeigten den Charakter der „Spontanität, des guten Willens und der ersten Abhilfe.“ Man müsse allerdings einwenden, daß Deutschland nur den Frieden in Westeuropa wolle. Es könne aber nicht angehen, daß das Gleichgewicht in Osteuropa wieder gestört werde. Realistisch wird sich jeder Franzose schon dazu beglückwünschen, daß Deutschland bereit ist, an der Friedensorganisation in Westeuropa mitzuarbeiten.

Senator de Jouvencel feinerlei tritt unbedingt für die sofortige Einleitung von Verhandlungen ein. Denn

„ohne Verhandlungen können wir nicht zum Frieden.“ Aber diese Verhandlungen dürften nicht geheim sein, denn die deutsch-französische Annäherung sei noch immer für die übrigen europäischen Völker ein Anlaß zur Beunruhigung.

Man muß sich davon Rechenschaft ablegen. Europa hat zwei große Gründe zur Beunruhigung: 1. den deutsch-französischen Gegensatz, 2. die deutsch-französische Annäherung. Den Grund für diese Beunruhigung will de Jouvencel darin sehen, daß Deutschland angeblich die Annäherung so angeboten habe, wie wenn es sich um die Teilung einer Hegemonie handele. Davon aber wolle Frankreich nichts wissen. Frankreich lehne auch die „Demontage Englands“ in den Verhandlungen und die Demontage Englands in den Kämpfen ab.

Der kriegsblinde Abgeordnete Scapini endlich fordert, daß man den Viererpakt wieder ins Leben rufe. Eine Verhandlung unter den vier Großmächten allein könne den Frieden in Europa sichern. Dabei müsse man aber auch immer daran denken, daß der Friede nicht nur unter Freunden, sondern vor allen Dingen auch mit dem ehemaligen Gegner abgeschlossen werden muß.“ Zum Schluß erklärt dann Scapini, daß der größte Teil der Bestimmungen des Versailler Vertrages einfach abzuwickeln ist. Infolgedessen müsse man einen gangbaren Weg zur Revision eröffnen.

## „Laßt uns England verstehen“ Senator Berenger für Verhandlungen ohne Vermittler

Weldung des DNB.  
— Paris, 2. Juli.

„Laßt uns England verstehen“, schreibt in der „Agence Economique et Financière“ der Vorsitzende der Answärtigen Kommission des Senats, Berenger, um am Schluß seines Aufsatzes Frankreich zu empfehlen, es England gleichzutun und sich diplomatischen Verhandlungen ohne Vermittler zuzuwenden, wie sie allein einen Frieden Frankreichs würdig seien.

Berenger wendet sich dagegen, daß das deutsch-englische Abkommen als eine Rekrimination des englischen Verbündeten angesehen werde.

Weder die französisch-englische Erklärung vom 2. Februar, so schreibt er, noch das Abkommen von Streja verbieten es England, zwei-seitig vorbereitende Verhandlungen mit Deutschland zu führen.

Ebenso wenig wie dieses Abkommen die Sonderaktion Italiens in Afrika oder die Sonderaktion Frankreichs gegenüber Sowjetrußland verbieten. Am 2. Februar und in Streja sei man übereingekommen, sich über alle aufgetauchten Fragen zu beraten, bevor man handle. Aber es sei nicht bestimmt worden, daß man nicht handeln

dürfe. Die Engländer hätten nun einmal in ihrer Art gehandelt. Sie hätten das Angebot interessant genug gefunden, Verhandlungen mit Herrn von Ribbentrop aufzunehmen. Am 7. Juni hätten sie Frankreich im einzelnen unterrichtet. Frankreich habe aber erst am 17. Juni geantwortet. Nachdem also die britische Regierung Frankreich ohne Ergebnis in Kenntnis gesetzt habe, habe sie es als vorzuziehen angesehen, die Gelegenheit nicht vorübergehen zu lassen, die deutsche Flotte auf 35 v. H. der britischen beschränkt zu sehen. Das sei alles. Wie könne man darin, so fragt Berenger, Verstand, Rechtmäßigkeit oder Unberechenbarkeit erblicken?

Hat Frankreich nicht, so fragt Berenger, die Engländer seit einigen Jahren ein wenig geängert mit seiner ewigen Kanonier, alle ja sagen miteinander verbunden zu wollen, um keine zu lösen?

Diese Selbstverleugung, an der die Briten teilhaben, habe zu nichts geführt. Man müsse daher anerkennen, daß England wohlberaten gewesen sei, indem es von seinem Recht als Großmacht Gebrauch gemacht habe, im allgemeinen Interesse zu handeln. Frankreich möge versuchen, es England gleichzutun und ohne Vermittlung an diplomatischen Verhandlungen überzugehen.

## „Deuvre“ und „Odre“ wollen keine Verständigung

Weldung des DNB.  
— Paris, 2. Juli.

Die Außenpolitikerin des „Deuvre“ sieht aus Ebnen Unterhandlungserklärungen den Schluß, daß Deutschland mit Paris „anhandeln“ wolle in der Annahme, eine brutale Ablehnung zu erfahren und dann mit dem Hinweis, daß Frankreich sei doch nicht aufzustellen, die deutsch-englische Verständigung weiter auszusagen. (1)

„Odre“ verurteilt die in der Zeitungschrift „Revue de Paris“ erschienene Anregung des kriegsblinden Abgeordneten Scapini, mit Deutschland unmittelbar zu verhandeln. Jede Verhandlung mit Hitler sei unnütz und gefährlich. (1)

Der französische Außenminister würde nicht seines Volkes würdig sein, wenn er noch nicht wüßte, welches die Pläne des Führers seien. Wer heute von einem deutsch-französischen Abkommen träume, sei ein Anhänger des Friedens um jeden Preis und schüme sich nicht um die Unabhängigkeit Frankreichs und die individuelle Freiheit der Franzosen. Wenn die Regierung auf diese Leute höre, werde Frankreich bald nur noch ein geographischer Begriff sein.

## Polens Außenminister besucht Berlin

Weldung des DNB.  
— Warschau, 2. Juli.

Zu dem bevorstehenden Besuch des polnischen Außenministers Bed in Berlin wird hier bekannt, daß der Minister von seiner Gattin, vom Rabbiner des Außenministeriums, Graf Lubanski, und von seinem persönlichen Sekretär begleitet werden wird. Nach dem Berliner Besuch wird sich Außenminister Bed mit seiner Gattin, wie hier verlautet, in einen deutschen Kurort begeben, wo Frau Bed einige Zeit zur Kur bleiben wird.

Die polnische Regierungspresse bringt die Meldung über den bevorstehenden Besuch Bed in Berlin an der Spitze ihrer Botschaft zum Teil mit der Überschrift „Stabilisierung der nachbarnlichen Verhältnisse zwischen Deutschland und Polen.“ In einem kurzen Kommentar der „Gazeta Polska“ und anderer Regierungsbücher wird u. a. erklärt, der Besuch des polnischen Außenministers gebe Gelegenheit, die Besuche zu erwidern, die Reichspräsident Goebbels und der preußische Ministerpräsident General Göring in Polen abgesehen hätten. Mit Rücksicht auf die polnische Nationaltrauer habe Minister Bed der deutschen Einladung nicht früher folgen können.

## Oesterreich Der Gedanke einer Neutralisierung

Weldung des DNB.  
— Wien, 2. Juli.

„Le Jour“ gibt eine Londoner Meldung wieder, wonach in den diplomatischen englischen Kreisen eine nichtamtliche österreichische Äußerung über die Neutralisierung Oesterreichs nach Schweizer Vorbild aufgreife. In amtlichen englischen Kreisen erklärte man, daß England zwar bereit sei, alle Bemühungen zur Entspannung der Lage in Mitteleuropa diplomatisch zu fördern, daß England aber keinerlei Verpflichtungen übernehmen könne, die eine militärische Intervention vorsehe.

## Politische Vermögensbeschlagnahme in Oesterreich

Weldung des DNB.  
— Wien, 2. Juli.

Die Bundespolizeidirektion hat das in Oesterreich befindliche Vermögen des ehemaligen, 1933 aus Oesterreich ausgewiesenen Vertreters des Scherlkonzerns in Wien, Ernst Schepko, beschlagnahmt. Es handelt sich um ein Guthaben Schepkos bei einem Wiener Rechtsanwalt in Höhe von 3000 Schilling. Ferner wurde das Vermögen von Dr. Erik Stalfus, Dr. Kurt Wellek, Othmar Sefira und des Ministerialrats des Bundeskanzleramtes, Dr. Hermann Senkowitz, beschlagnahmt. Die letztgenannten Personen wurden unter dem Verdacht staatsfeindlicher Umtriebe verhaftet und stehen zur Zeit mehrmonatige Polizeihafte ab. Näher werden sie dem Landesgericht überstellt werden.

## Warrter Fischer in Linz freigesprochen

Weldung des DNB.  
— Wien, 2. Juli.

Vor dem Linzer Schnellschöffengericht wurde am Montag in einer mit Spannung erwarteten Verhandlung der ewangelische Pfarrer der oberösterreichischen Gemeinde Theining, Gerhard Fischer, von der gegen ihn erhobenen Anklage wegen Verbreitung denunzierender Druckschriften freigesprochen.

Die Verhaftung Fischers war seinerzeit unter besonderen Begleiterscheinungen vor sich gegangen. Während eines kurzen Aufenthaltes bei Verwandten in Deutschland erschien eine amtliche Verlautbarung, die den Pastor verbietet, politische Propaganda bezüglich der Leistungen zu melden. Fischer beim Weiterfahren der österreichischen Grenze verhaftet werden würde. Trotz dieser Verlautbarung schrieb Fischer nach Oesterreich zurück und wurde tatsächlich an der Grenze festgenommen.

Der Beginn der Verhandlung am Montag brachte infolgedessen eine Ueberraschung, als man nach den weitreichenden Beschuldigungen, die insbesondere ein Teil der österreichischen Presse gegen Pastor Fischer erhoben hat, eine Anklage auf Verleumdung erwartete. Die Anklage wird jedoch Pastor Fischer lediglich die Verfassung und Verbreitung einer Druckschrift mit dem Titel „Meine Gedanken gegen den Eintritt in die Vaterländische Front“ vor.

Der Angeklagte ist 51 Jahre alt, in Gschfen geboren und seit 1911 österreichischer Staatsbürger. Der Staatsanwalt erklärte in einer kurzen Rede zur Begründung der Anklage, daß Pastor Fischer vor dem Untersuchungsrichter ausgesprochen habe, daß er in seiner Kritik übertrieben hat. Der Angeklagte erklärte, daß seine Schrift drei Fassungen gehabt hätte, und daß er die letzte Fassung in acht Exemplaren hergestellt habe, von denen er sechs an ihm bekannte Personen weitergab. Seines Wissens sei diese Verbreitung mit einer möglichen Ausnahme vor dem 2. Februar 1935 erfolgt. (Dieser Termin ist infolgedessen von Wichtigkeit, weil mit diesem Tag erst die Wirksamkeit des Gesetzes zur Bekämpfung kommunistischer Druckschriften beginnt).

Das Gericht begründete den Freispruch mit der Feststellung, daß Pastor Fischer wahrscheinlich nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Bekämpfung kommunistischer Druckschriften seine Druckschrift nicht mehr verbreitet hat. Pastor Fischer wurde jedoch nicht auf freien Fuß gesetzt, da die Untersuchung auch in der Richtung des Hochverrats geführt werden soll.

Dem Prozeß wohnten auch der Landeskommissar von Oberösterreich, Dr. Wechner, der Sicherheitsdirektor Graf Wertera und zahlreiche ausländische Journalisten bei.

Die Krise bei den Radikalsozialisten

Mitteilung Herrings vom Vorkriegsjahr? - Paris, 2. Juli.

In der unterrichteten Kreise reißt man damit, daß die Wirtsschwäche des Kapitalismus...

Ein anderes Blatt, das 'Deutsche', spricht davon, daß der heutige Minister...

Scharfer Protest Moskaus in Tokio

(Sanktionierung der R.M.S.) - Tokio, 2. Juli.

Im Zusammenhang mit den vor einigen Tagen gemeldeten Zwischenfällen an der mandchurisch-sowjetischen Grenze...

Sam Solus heißt es dann in der Moskauer Note, die Sowjetregierung wolle, daß die japanische Regierung...

Amerikas neue Riesen-Kampfschiffe

(Sanktionierung der R.M.S.) - London, 2. Juli.

Der Marineminister des Daily Telegraphs hat vor naheliegender amerikanischer Seite...

Regelung des Güterfernverkehrs mit Kraftwagen

Befriedigung des Wettbewerbs zwischen Eisenbahn und Privatgewerbe

Um einen gerechten Leistungswettbewerb zwischen Eisenbahnen und Kraftfahrzeugen...

Der mit Kraftfahrzeugen über die Grenzen eines Gemeindebezirks hinaus außerhalb eines Umkreises von 50 Kilometern...

Die Unternehmer werden zu einem öffentlich-rechtlichen Verband...

- 1. Die Ausbildung und Ordnung des Güterfernverkehrs. 2. Die Einrichtung von Ladestellen...

Der Verband hat im Einvernehmen mit der Deutschen Reichsbahn...

Die Deutsche Reichsbahn betreibt den Güterfernverkehr mit eigenen Kraftfahrzeugen...

fahrzeuge erkannt werden, auch wenn sie nicht dem Eigentümer...

Das Gesetz tritt am 1. April 1936 in Kraft. Es findet auch auf Unternehmer...

Die Begründung

In der Begründung des Gesetzes wird u. a. gesagt, daß die mit der Verordnung...

Anlaß zu einer derartigen einschlägigen Vereinbarung...

Nur dieser grundlegenden Entscheidung bedarf es...

Ein Geschenk des Führers an die Berliner 'Bärenzeitung'

Berlin, 2. Juli. Der Führer und Reichskanzler hat am Sonntag...

Y Paris, 2. Juli. Präzision Pappe, die Tochter...

Präzision Pappe, die Tochter des Reichspräsidenten...

Raubüberfall auf einen Geldbrieft Träger

Meldung des DRB. - Dresden, 2. Juli.

Am Montag wurde in Dresden auf einem Geldbrieftträger ein Raubüberfall verübt...

Selbstmord verursacht schweres Gasunglück

Meldung des DRB. - Berlin, 1. Juli.

In einer Wohnung in Berlin-Steigly erregnete sich Montag...

Das Unglück ist durch den Selbstmord der 22-jährigen Wohnungsinhaberin...

Erdröte am Aetna

Rom, 2. Juli. In der Umgegend des Aetna...

Der Goldschmied von Saragozza

von Adolf Ober

Ein junger deutscher Goldschmiedemeister hatte in Saragozza...

Den allgemeinen Glauben an die magische Kraft seiner Frau...

Sie kamen auch von auswärts Aufträgen und Aufträgen...

denn darin lag ja, wie sie glaubten, die eigentümliche Wirkung...

Es war er ein wohlhabender Mann geworden, und die Zeit...

Dieser furchtbare Zwischenfall war an sich nicht verwunderlich...

Um diese Zeit sollte den Meister ein unannehmliches schändliches...

Kochhilfe sehr bedürftig waren. Dann schloß er mit gelbter Hand...

Der Hidalgo war entsetzt über diesen Entwurf, und er...

Mit dem wertvollen Goldbroden das Werk seiner Hände...

Das Werklein, das die Größe eines Handstücks hatte...

Es hätte sich heraus, daß die von dem Hidalgo...

bedeutet war um den Box eines großen Kralmerfed...

Am letzten Nachmittag machte sich der Goldschmied...

Ohne ein Wort demordieren zu können, überreichte er...

Was der spätere Herrscher Vater zu dieser Werbung...

Der Hidalgo freute sich, als er von dieser Verwendung...

Erst nach Jahren, als die beiden nach Deutschland...



Mannheim 2. Juli.

Langeweile im Strandbad

Sechzehn und zwölf Stunden liegen erwachsene Männer und Frauen auf dem Strandbänken...

Es gibt kluge Männer und Gelehrte, die machen überhaupt ein Fragezeichen vor diese übermäßige Sonnenbädung...

Warum nicht alle Stände mal eine Schulplatte aufhängen lassen mit Zeitungsbeleg? Ein wenig Modestruktur und Schicklichkeit...

Denn möchte ein Mann mit Vollmacht, der nur der ideale Strandbäderwörter wie gelten — einem Erntertriumph über den Vergnügsdampfer gleich...

Polizeibericht vom 2. Juli

Wasserschlängelungen am ganzen Körper und eine Wunde am Kopf...

Der Verlust von 4 Jahren sollte ein Jubeljahr sein, der aber vorzeitig beim Verkehrsunfall...

Lebensgefährliche Verletzungen erlitt ein 6 Jahre alter Schüler, der gestern Abend in Badenheim ein Kätzchen...

Sturmchäden

Der Gewittersturm in den gestrigen Abendstunden hat verschiedene Schäden angerichtet...

Anbelehrbare vor dem Sondergericht

Folgen einer Waimarkt-Dienstag-Bierreise

Als sich der 40 Jahre alte verheiratete Franz Fr. aus Mannheim während der Nachmittags auf seinem Wirtschaftsbummel...

Sicher ein „Junge Jehosoo“ auf der Kollagebank. Einigen der Verdächtigen vom November 1934 über das Verbot der „Erasen Bibelforscher“...

Neue Maßnahmen zur Förderung der Hausreparaturen

Belegung der Privatinitiative

Während die Aktion des Reiches zur Förderung der Hausinstandsetzungen erfolgreich abzuwickeln ist, wird es von den beteiligten Wirtschaftskreisen...

Man erkennt ohne weiteres, welche Bedeutung die Ermöglichung der noch ausstehenden Instandsetzungen, Umbauarbeiten...

Der Zentralverband der deutschen Haus- und Grundbesitzervereine zusammen mit dem Reichsverband der Deutschen Handwerksbetriebe...

Die Notwendigkeit, durch diese Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit...

Wie verlautet, sollen die Hausbesitzer besonders darauf hingewiesen werden, daß die demnach zur Aufgabe gelangenden...

Bericht bis zur Befolgung des Hindernisses durch die Berufsfeuerwehr einige Zeit unterbrochen war...

naten. Das Gericht sprach eine solche von vier Monaten aus, ab 6 Wochen Unterhaft...

Partnädiger Kommunist

Trotz Abgabe einer Vollständigkeitsklärung, mit der im Oktober 1934 der 31 Jahre alte Franz W. und Weiser, wohnhaft in Hornberg...

Ein Schwarzler unter den roten

Den Schluß der Verhandlung machte ein freier Anhänger des Zentrums, der 58 Jahre alte Paul S. aus Wehrle (Schwiz)...

Die Forderung, daß die notwendigen Reparaturen möglicherweise in absehbarer Zeit dem Hausbesitz wieder durch öffentliche Zuschüsse erleichtert werden könnten...

Die Forderung, daß die notwendigen Reparaturen möglicherweise in absehbarer Zeit dem Hausbesitz wieder durch öffentliche Zuschüsse erleichtert werden könnten...

Die Forderung, daß die notwendigen Reparaturen möglicherweise in absehbarer Zeit dem Hausbesitz wieder durch öffentliche Zuschüsse erleichtert werden könnten...

Die Forderung, daß die notwendigen Reparaturen möglicherweise in absehbarer Zeit dem Hausbesitz wieder durch öffentliche Zuschüsse erleichtert werden könnten...

Die Forderung, daß die notwendigen Reparaturen möglicherweise in absehbarer Zeit dem Hausbesitz wieder durch öffentliche Zuschüsse erleichtert werden könnten...

Die Forderung, daß die notwendigen Reparaturen möglicherweise in absehbarer Zeit dem Hausbesitz wieder durch öffentliche Zuschüsse erleichtert werden könnten...

Die Forderung, daß die notwendigen Reparaturen möglicherweise in absehbarer Zeit dem Hausbesitz wieder durch öffentliche Zuschüsse erleichtert werden könnten...

Die Forderung, daß die notwendigen Reparaturen möglicherweise in absehbarer Zeit dem Hausbesitz wieder durch öffentliche Zuschüsse erleichtert werden könnten...

Die Forderung, daß die notwendigen Reparaturen möglicherweise in absehbarer Zeit dem Hausbesitz wieder durch öffentliche Zuschüsse erleichtert werden könnten...

Schlussfeier der Städtischen Hochschule für Musik und Theater

In Anwesenheit der Lehrerschaft und der Schüler fand im „Mauritianer Saal“ der Städt. Hochschule für Musik und Theater die Schlussfeier mit Gesangsfeier statt...

Mannheims neue Jugendherberge

Für die Errichtung einer neuen Jugendherberge hat der Oberbürgermeister vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtkommision...



Die Preise für Preisfestsetzung. Die Preise für Preisfestsetzung werden bis auf weiteres als Erzeuger-Produktpreise festgesetzt...

Der Tod des Ernters gerettet wurde gestern nachmittags unterhalb der Dandungsbrücke am Rhein ein acht bis neun Jahre alter Junge...

Die Tauben fliegen von Vins zurück. Die Preisvereinbarung von Baden-Baden, Reisesgruppe Mannheim...

Rein Straßenverlauf. Der Reichsminister des Innern läßt mitteilen: Es ist wiederholt festgestellt worden, daß die Rolle der Batterie des NS-Frontkämpferbundes...

Die Forderung, daß die notwendigen Reparaturen möglicherweise in absehbarer Zeit dem Hausbesitz wieder durch öffentliche Zuschüsse erleichtert werden könnten...

Vom Schwarzwald zum Rhein

Am Samstag früh um 9 Uhr morgens erhob sich die Ströme in Jannet der Stadt...

Donna da und ging es mit dem Schiff 'Abelgott' Stromaufwärts bis zum Deutschen Eck bei Koblenz...

Justiz und Presse

Einrichtung von Justizprezessellen

Im Zuge der Vereinheitlichung der deutschen Justizverwaltung hat der Reichsjustizminister...

Für das Land Baden ist die Justizprezesselle beim Oberlandesgericht Karlsruhe eingerichtet worden...

Die Justizprezessellen dienen mit ihrer Mitarbeiterarbeit der Justiz und der Presse...

Der Gerichtssaal

GERICHTSBERICHTE AUS NAH UND FERN

Ein Schlangennensch bricht aus

Das Verbot im Bäckhof - Pestergitter kein Hindernis

- Dinsig, 30. Juni.

Die Gefängniswärter von Dinsig werden sich in Zukunft sicherlich bei der Entlassung von Gefangenen nach deren Beruf genau erkundigen...

Der Varietätstheater Vorzug Tisch war wegen falscher Angaben und Betrages zu einer vierjährigen Gefängnisstrafe verurteilt worden...

Seinen Mitschülern fiel es auf, daß er sich einer falschen Angabe unterwerfe. Sie glaubten, er wolle sich auf diese Weise ein Gefängnisstrafverfahren ersparen...

Polnischer Scharfrichter verflucht den Staat

Verständiger Zwischenschritt bei einer Dinstagung

\* Barchan, 30. Juni.

Der ehemalige polnische Scharfrichter Maciejewski, der seit einigen Monaten im Ruhestand lebt, hat den polnischen Staat auf einen Schadensersatz in der Höhe von 20000 Mark verklagt...

Dieser Zwischenschritt liegt nunmehr fast ein Jahr zurück. Damals sollte Maciejewski in dem Ort des Gefängnisses von Krakau einen Mann am Galgen hängen, der wegen mehrerer Morde rechtskräftig zum Tode verurteilt worden war...

Vor Gericht führte der Scharfrichter aus, daß er seit jenem schmerzlichen Unfall in der Ausbildung seines Berufes gehindert gewesen sei. Die erlittenen Verletzungen erwiesen sich sogar als so bedenklich, daß er um seine Entlassung aus dem Staatsdienst nachsuchen mußte...

Arbeitsbeschaffung durch Teilung von Wohnungen und Ambau

Der Finanz- und Wirtschaftsmiester hat an die Hausbesitzer folgenden Rat erteilt:

Der wieder steigende Wohnungsbedarf wird nicht nur durch Wohnungsneubauten befriedigt, sondern auch durch in dem vorhandenen Räume zu Wohnzwecken, insbesondere aber durch Teilung vorhandener größerer Wohnungen...

Bei der Gebäudesondersteuer wird nämlich, wenn eine große Wohnung in zwei, drei oder vier kleineren Wohnungen durch wesentliche Umbauarbeiten geteilt wird, ohne Rücksicht auf die er-

haltenen Mietteile die Hälfte, zweidrittel oder dreidrittel der auf die ursprüngliche Wohnung entfallenden Steuer auf Antrag für die Zeit von Beginn der Vermietung an erlassen und zwar zeitlich unbefristet...

Wegen der Folgen an jenem Roman in Ordnung gewesen wäre, hätte das ganze Unheil nicht geschehen können...

L. Stöckel, 2. Juli. Der seit Oktober 1899 hier tätige Vorstand des hiesigen Amtsgerichts, Amtsgerichtsrat Otto Grein, trat am 1. Juli in den Ruhestand...

L. Mühlbach, 2. Juli. Bei der Justizreform in Breiten konnte die Gemeinde für einen drei Jahre alten 20 Hektar kleinen Forstflächen der Konferenz der Gemeinde den Preis erhalten...

Filmrevue

Palast und Gloria: 'Die Schapelle'

Der Roman von Stevenen warierte schon lange dazu, verfilmt zu werden, denn so einen schönen Vorwurf für Seemannsromantik gibt es nicht alle Tage...

Frankfurt

Table with 2 columns: Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen

Landes- und Provinz

Table with 2 columns: Landeskomm. Groverb., Landeskomm. Groverb.

Schuldverschreibungen

Table with 2 columns: in Höhe ausbezahlt, in Höhe ausbezahlt

Industrie-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Ausl. festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Berlin

Table with 2 columns: Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen

Landes- und Provinz

Table with 2 columns: Landeskomm. Groverb., Landeskomm. Groverb.

Schuldverschreibungen

Table with 2 columns: in Höhe ausbezahlt, in Höhe ausbezahlt

Industrie-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Ausl. festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Aktien, Aktien

Wochenübersicht der Reichsbank

Nach dem Rückgang der Reichsbank vom 26. Juni 1935...

Wichtige Wirtschaftliche Gesamtschau...

Die Reichsbank hat am 26. Juni 1935...

Wichtige Wirtschaftliche Gesamtschau...

Wichtige Wirtschaftliche Gesamtschau...

Geschäft in engsten Grenzen

Leichte Befestigung an verschiedenen Märkten / Nachfrage für Montanpapiere

Rhein-Rheinische Börse freundlich...

Berliner Devisen...

Berlin weiter freundlich...

Die Börse war weiter freundlich...

Die Börse war weiter freundlich...

Die Börse war weiter freundlich...

Waren und Märkte

Abwärtende Haltung am Getreidemarkt

Getreidemarkt...

Getreidemarkt...

Getreidemarkt...

Getreidemarkt...

Getreidemarkt...

Getreidemarkt...

Mal-Bericht der Niederländischen Handelskammer für Deutschland in Haag

Jährlich waren die Anfragen im Berichtsjahr...

Die neuen deutschen Bestimmungen über die Benutzung von Sperre...

Wichtige Wirtschaftliche Gesamtschau...

Markt der landwirtschaftlichen Erzeugnisse

Die Käseerzeugnisse zu den deutschen Käse...

Die Käseerzeugnisse zu den deutschen Käse...

Die Käseerzeugnisse zu den deutschen Käse...

Die Käseerzeugnisse zu den deutschen Käse...

Früherer Schluss der Erbsenaison?

Zeitweise der Erbsenaison...

Zeitweise der Erbsenaison...

Wichtige Wirtschaftliche Gesamtschau

Wichtige Wirtschaftliche Gesamtschau...

Wichtige Wirtschaftliche Gesamtschau...

Aus Baden Vereinheiligung der Wohnungsbanförderung

Aufhebung der 40 Wohnungsverbände - Uebernahme des Vermögens auf die Landeskreditanstalt Karlsruhe, 2. Juli. Im badischen Gesetz- und Verordnungsblatt wird ein Gesetz zur Vereinheiligung der Wohnungsbanförderung in Baden veröffentlicht, das einen grundsätzlichen Wandel in der Organisation der mit der Förderung des Wohnungs- und Siedlungswesens betrauten Stellen bedeutet.

Siedlungsmöglichkeiten für Gärtner Karlsruhe, 2. Juli. Der Landesbauernrat Baden ist ein besonderes Siedlungsobjekt zur Verfügung gestellt worden, das aus dem Rahmen der normalen Hausbauverfahren herausfällt.

Flottloch, 2. Juli. In einem Familienabend hatte der Männerverein vom roten Kreuz am Sonntag in den Saalbau zum Hofgarten eingeladen.

Waldbach, 2. Juli. Zugewanderter H. Wilhelm Schneider konnte in noch besserer Gesundheit das 7. Jubiläum seines Lebens vollenden.

Waldbach, 2. Juli. In Waldbrunn wurde Gemeinderat Eugen Lehmann beim Ausspannen von einem Duffel des Pferdes getroffen.

Milizen und Bürgerwehren marschieren auf Das Bretener Peter und Paul-Wolfsfest

Aus dem Bretener Freischießen hat sich langsam dieses vollständige Fest entwickelt, das, wenn es wie diesmal wieder von diesem Wetter begünstigt wird, tatsächlich danach aussieht, als wäre es das größte Volksfest des Kraichgau's.

Kameradschaftshaus der Theologen Ein Universitätsheim der Universität Heidelberg in Wilhelmsfeld

Die Pressestelle der Universität Heidelberg teilt mit: Ganz aus eigener Kraft und nur mit finanzieller Unterstützung primärer Freunde des Gedankens eines Kameradschaftshauses der Theologen im Oberrhein, hat die Heidelberger Theologische Fakultät in enger Zusammenarbeit von Dozenten und Studenten das Eigenheim erbaut, dessen Richtfest am Freitag zu einer schönen Feier im gestalteten, vom Rathaus Wilhelmsfeld jungen die Arbeiter und Gäste am Spätnachmittag hinauf zum Hang der Erlanger Höhe; voran die Zimmerleute, dann die Maurer, die gesamte Wilhelmsfelder Schützengilde mit Korpsblumen betraut, die Dozenten der Theologischen Fakultät, in ihrer Mitte der stellvertretende beständige Landesbischof O.H. die Theologische Fakultät, zahlreiche Mitglieder der Universitätsbeamtenschaft und endlich viele Wilhelmsfelder selbst.

Ein aufregender Vorkall Wolfach, 2. Juli. Im benachbarten Altrach sollte am Montag vormittag der 57 Jahre alte Georg Reimold, der erst vor 14 Tagen aus einer wegen Stillschließungsverweigerung verhängten Haftstrafe zurückkam, auf neue wegen ähnlicher Straftaten verhaftet werden.

Todessturz vom Motorrad Wolfach, 2. Juli. Auf der Straße nach Mühlbach fuhr der Motorradfahrer Konrad Bud von Unterimmsbach auf ein entgegenkommendes Auto.

Schwelgen, 2. Juli. In der hiesigen Siedlung hat es zwischen mehreren jungen Partnern zu einer Eifersuchtszene, in deren Verlauf einer der Beteiligten ein Deibelberger, durch einen Messerstoß in der Brust verletzt wurde.

heißt immer Schüler und Lehrer. Einer oder beide das besondere Verdienst um das Zustandekommen: Robert Jelle. Seinen Sinn erhalte dieses Haus durch

drei Aufgaben, die gelöst werden müssen: Es müsse sein ein Haus der Kameradschaft und der Volksgemeinschaft; es müsse zweitens sein eine Stätte des Ringens und heißen Bemühens, um die heutige Volksgemeinschaft und es müsse endlich sein ein Haus, in dem Christus den heutigen Menschen weisheit bringe.

Vom Richtfest gelang dann der Richtspruch des Zimmermeisters Stiel nach einem deutlichen Brand, dem wieder ein Eifer der Schützengilde folgte. Für die Gemeinde Wilhelmsfeld sprach Pfarrer Weber den Dank an die Universität dafür, daß sie in die Berge gekommen sei, um mit den dort arbeitenden Landbewohnern enge Nachbarschaft zu stiften.

Das Haus steht an einem der schönsten Punkte der Wilhelmsfelder Gegend und bietet eine herrliche Aussicht von Heilsbrunnheim bis weit in die Rheinebene. Im Unterholz erhebt es einen geräumigen Vortragssaal, das Obergeschoss des Fachwerkbauwerks umfaßt die Schlafkammern mit 48 Betten, im Dachgeschoss ist ein Wäschelager für 40-50 Matrosen vorgesehen.

Zugung der Schulaufsichtsbeamten

Karlsruhe, 2. Juli. Das Unterrichtsministerium, Abteilung für Volksschulen und Fortbildungsschulen, hatte, um damit in einer bewährten Ordnung fortzuführen, die Dienstverhältnisse der Volksschullehrer auf 25. und 26. Juni zu einer Arbeitstagung in den Sitzungssaal des Ministeriums einberufen. Wichtige Beschlüsse der nationalsozialistischen Jugendberichterstattung haben auf der Tagung die Tagung mit einer großangelegten Rede, in der er die heutige Lage des badischen Schulwesens behandelte und die badische Gemeindefortschule in ihrem hohen Wert kennzeichnete.

Anschließend behandelte Landesbildungsleiter Walzger die Organisation der Schulkonferenzarbeit in Baden. Von besonderem Interesse waren zwei Referate des Geschäftsführers der NS-Kämpfer, über die Jugendverbände in Baden und die Zusammenarbeit der Hitler-Jugend mit der Lehrerschaft.

Chemalige 249er in ihrer Garnison Achern

Achern, 2. Juli. Aus allen Gauen waren die Abteilungen des Acherer Regiments, um sich über den Regimentsstand im kommenden Jahre zu unterhalten. Kameradschaftsführer Dr. W. Katermann war infolge besonderer Inanspruchnahme am Erscheinen verhindert. Ein Sturm der Freude und Begeisterung über das Erscheinen des ehemaligen Besatzungscommandanten, Major Fricke aus. Besonders herzlich willkommen geheißen wurde der kriegsblinde Kamerad Kettel, der 1915 bei Vimnich sein Augenlicht verlor.

Heidelberg, 2. Juli. In dem am kommenden Sonntag stattfindenden Wiedersehen, dem großes Interesse und eine rege Beteiligung vorausgesetzt wird, hat die badische Regierung einen Ehrenpreis gestiftet.

Weinheim, 2. Juli. Auf dem hiesigen Friedhof hat sich ein 69 Jahre alter Mann erhängt. Der Verstorbenen ist aus Mannheim. Der Grund zur Tat ist unbekannt.

Karlsruhe, 2. Juli. Am Sonntagabend ist der anfangs der 20er Jahre Lebende, beim hiesigen Stadtkonsum beschäftigte Walter Greif beim Baden im Rhein ertrunken.

Aus der Pfalz Unfall oder Selbsttötung?

Ludwigshafen, 2. Juli. In der vergangenen Nacht kürzte ein 30jähriger Arbeiter aus seinem im dritten Stock eines Hauses in der Volkstraße gelegenen Schlafraum in den Hof. Er war auf der Stelle tot. Ob Unglücksfall oder Selbsttötung vorliegt, ist noch nicht geklärt.

Auf dem Wege zur Arbeit überfahren Durch einen Unfall, der in seinen Ursachen noch nicht ganz geklärt ist, kam ein Arbeiter der 30. Farbenindustrie ums Leben. Der aus Ludwigs-hafen kommende Karl Busch fiel aus dem von Sporer nach Ludwigshafen führenden Fährweg auf der linken Seite im Badneger Mühlengraben aus und krachte dann unter den Zug. Es steht nicht fest, ob er auf die andere Seite wollte, oder einen verlorenen Gegenstand unter dem Zug suchen wollte, oder ob er die Köpfe hatte, sich das Leben zu nehmen (nach Lage der Sache nicht anzunehmen ist). Jedenfalls legte ihn der Zug in Bewegung, bevor Busch wieder unter den Rädern hervorkam. Der Arbeiter wurde von ihnen auf der Stelle zer-malm-t.

Kinder spielen mit dem Feuer Ein Todesopfer

Speyer, 2. Juli. Während die Familie Friedrich Adam bei im benachbarten Dudenhofen auf dem Felde war, wollte das allein zu Hause gebliebene achtjährige Tochterchen Kamelie im Oerd Feuer machen, um warmes Wasser zu erhalten, damit es seine Puppe baden könne. Altem Krach nach ist das Kind einer Herzmuskel-Verwundung brennenden Kerze zu nahe gekommen; seine Kleider gingen Feuer. Einem Feuerlöscher gleichend, rannte das Mädchen hilflos umher auf die Straße, wo eine Nachbarin das Feuer erloschen konnte. Mit schweren Brandwunden wurde das Kind ins Krankenhaus eingeliefert, wo es nach wenigen Stunden starb.

Zwei Opfer des Rheins

Speyer, 2. Juli. Am Sonntagnachmittag wollte im Helfersbühl Kirchhof der Hühnerer Karl Erem, mit ein Otterfisch von der Höhe aus mit zwei Freunden den Rhein überqueren, als er plötzlich vor dem gegenüberliegenden Ufer von den Kräften verlassen wurde. Offiziell konnte ihn kein Freund noch ein Aker an der Oberfläche halten, doch die einge in der Höhe befindliche Kahnführer die Gefahr erkannte, verwarf der Un-glückliche in dem hohen Element. Nach einmütigen Zuhalt konnte die Leiche geborgen werden.

Jockgrim, 2. Juli. Der zehn Jahre alte Bruno, Sohn des Schlossermeisters Albert Wrecht 2 von hier, ist beim Baden im Rhein ertrunken. Eine Mit-gemeinschaft konnte den Jungen nicht mehr retten; er ist verstorben in große Gefahr und konnte von einem Fischer im letzten Augenblick aus dem Wasser geholt werden.

Eine Folge des Erdbebens

Bergzabern, 2. Juli. In Dierdorf wurden am Samstag mittags die Bewohner des Oberdorfs durch ein donnerähnliches Getöse aufgeschreckt. Es kürzte der Donnerschlag der Schiene des Nordwärts-Dringel-Wilfer vollständig ein. Man nimmt an, daß die Schiene, die nicht mehr ganz senkrecht war, durch die Erderschütterungen in der vergan-genen Woche gestürzt hatte.

Landau will wieder unmittelbar werden

Landau, 1. Juli. Im Mittelpunkt der gestrigen Gemeindeversammlung standen die Eingemein-dungsverhandlungen zwischen der Stadt und der Ge-meinde Queisheim. Die Stadt Landau hat näm-lich an das Bezirksamt den Antrag um Einge-meindung von Queisheim gestellt. Es wird hierbei betont, daß es beabsichtigt wurde der Stadt und der Einmündigkeit sei, daß Landau, das als erste pfälzische Stadt die unmittelbare erlangte, keine Schwächen wieder gleich werde. Mit der Eingemeindung von Queisheim werde die Voraussetzung für die Erklärung zum Stadtkreis noch nicht ganz gegeben, da die Gesamtbevölkerung noch 8. Juni (Landau 18878, Queisheim 2360) 1928 erziele. Nun kommt als neues günstiges Mo-ment ein Antrag der benachbarten Gemeinde Drißheim, die, weil organisch mit Landau und Queisheim verbunden, um Eingemeindung ersucht.

Rundgebung für den Fremdenverkehr

Bad Dürkheim, 2. Juli. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften- und Beherbergungsgewerbe von Pfalz-Saar führt in Gemeinschaft mit dem Landesverkehrsverband Pfalz-Saar am 8. Juli in der Landhalle eine Rundgebung für den Fremden-verkehr und das Beherbergungsgewerbe im Gau Pfalz-Saar durch, bei der der Leiter der Fachgruppe Beherbergungsgewerbe der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften- und Beherbergungsgewerbe Fritz Gabel über die Voraussetzungen günstiger Fremdenver-kehrsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Gaststättenleistung spricht. Der Geschäftsführer des Landesverkehrsverbandes Pfalz-Saar, Diplom-Ratmann H. Rosenberger, behandelt die gemeinsamen Aufgaben des Fremdenverkehrs und der Beherbergungsgewerbe im Gau Pfalz-Saar und Direktor Dr. Graf der Pfälzischen Landesgewerbe-verbände Kautzschauer berichtet über „Gaststätten-kultur“. Anschließend findet unter Führung der Landesverwaltung eine Besichtigung der neuereichen Brunnenhalle statt.

# SPORT DER WIM

## Faustballspiele im Kreis Mannheim

Die Endergebnisse in den Staffeln

Es war auch in diesem Jahre wieder notwendig, bei der großen Zahl der teilnehmenden Mannschaften, im Kreis Mannheim die Spiele in zwei Abteilungen zur Durchführung zu bringen. Das Programm hat sich dabei im wesentlichen auf die bewährte Einrichtung der Deutschen Liga verlagert, wie auch in diesem Jahre wieder ausschließlich Turniere an den Spielstätten der Vereine, nach wie vor ohne großen Aufwand, abgehalten werden. Die Spiele in den beiden Staffeln, müssen nun aus den Spielstätten der Kreisverbände ermittelt werden.

**Die Staffeln A** hat in der 1. Runde der 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln B** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln C** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln D** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln E** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln F** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln G** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln H** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln I** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln J** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln K** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln L** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln M** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln N** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln O** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln P** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln Q** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln R** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln S** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln T** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln U** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln V** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Staffeln W** brachte wiederum dem 1. Staffel 10 Mannschaften mit 16 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 10, die 2. von Germania mit 4 und die 3. von Eintracht mit 2 Punkten. In der 2. Runde der 2. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

der Mannheimer Faustballer bei den Kreisverbänden teilzunehmen. In der ersten Runde der 1. Staffel wurden 10 Mannschaften mit 10 Punkten, wobei die 1. Mannschaft von Borussia mit 6, die 2. von Eintracht mit 4 und die 3. von Germania mit 2 Punkten.

**Die Ergebnisse:**  
 1. Staffel: Borussia (10), Germania (4), Eintracht (2).  
 2. Staffel: Borussia (6), Eintracht (4), Germania (2).

**Marcel Thil schlägt Candel**  
 Die Frucht einer schmerzhaften Operation, aber schließlich erfolgreich, verließ Marcel Thil, französischer Leichtathlet, in einem einzigen Kampf das Feld, seine Titel als Weltmeister, Europameister und französischer Meister. Der 23-jährige Thil hat sich nicht nur...



Hier entsteht der Kampfbau für die Olympiade 1936 für die bei Berlin unerschaffte und großzügige Anlagen geschaffen werden.

## Leichtathletik ist Trumpf!

Baden Erfolg gegen Estak - Mannheims Triumph in den Gauftaßballmeisterschaften

Am vergangenen Sonntag fand der Gauftaßballwettkampf Baden Erfolg im Hochstadel, während man sich die beiden Länder gegenüberstanden; ein Kampf endete unentschieden, einer gewann jedoch und jedesmal wurde das gelbrot-gelbe Banner am Siegermast. Der letzte Kampf war nicht der letzte. Es war gut, daß unsere Leichtathleten sich bei den Wettkämpfen, die sich am Sonntag abspielten, in guter Verfassung waren, denn diese Wettkämpfe sind für den Wettkämpfer eine gewöhnliche Angelegenheit geworden. Die Wettkämpfer hatten eigentlich nur zwei Wunden am Sonntag, und zwar den Kopf und den Rücken, von dem man bestimmt noch mehr hören wird, und den Mittelkämpfer R. Sauer, der überlegen die 1000 Meter gewann und dabei bei seinem Sprint eine Fehlerzeit im Schritt zeigte, die verblüffend war. Osmanns Sprünge verblüfften die Zuschauer, und jeder, der einmal wurde die Augen und schaute die Wettkämpfer übertrieben. Derzeitige Wettkämpfer sind bei Baden und bei...

Mannheims Triumph in den Gauftaßballmeisterschaften. Baden Erfolg im Hochstadel, während man sich die beiden Länder gegenüberstanden; ein Kampf endete unentschieden, einer gewann jedoch und jedesmal wurde das gelbrot-gelbe Banner am Siegermast. Der letzte Kampf war nicht der letzte. Es war gut, daß unsere Leichtathleten sich bei den Wettkämpfen, die sich am Sonntag abspielten, in guter Verfassung waren, denn diese Wettkämpfe sind für den Wettkämpfer eine gewöhnliche Angelegenheit geworden. Die Wettkämpfer hatten eigentlich nur zwei Wunden am Sonntag, und zwar den Kopf und den Rücken, von dem man bestimmt noch mehr hören wird, und den Mittelkämpfer R. Sauer, der überlegen die 1000 Meter gewann und dabei bei seinem Sprint eine Fehlerzeit im Schritt zeigte, die verblüffend war. Osmanns Sprünge verblüfften die Zuschauer, und jeder, der einmal wurde die Augen und schaute die Wettkämpfer übertrieben. Derzeitige Wettkämpfer sind bei Baden und bei...

## Mainz SS schlägt Schifferstadt 10:3

Um die Südbayer-Mannschaftsmeisterschaft im Fußball

Bei dem am Wochenende in Mainz abgehaltenen Fußballturnier, das die Südbayer-Mannschaftsmeisterschaft im Fußball um die Südbayer-Mannschaftsmeisterschaft im Fußball, die 10. Staffel der 1. Staffel, wurde Mainz SS gegen Schifferstadt mit 10:3 erfolgreich. Das Ergebnis im Endstand lautet auf 10:3.

## Die internationalen Tennismeisterschaften in Wimbledon

von Crumm besiegt auch McGeath

Der zweite Schiedsrichter der All-England-Tennismeisterschaften, die am Wochenende in Wimbledon abgehalten wurden, wurde von Crumm besiegt. Das Ergebnis im Endstand lautet auf 6:2, 6:2, 6:2.

## Liesel Koch siegte in Rouen

Im Rouen teilte sich auch die deutsche Ruderfliegerin Liesel Koch, die am Wochenende in Rouen abgehalten wurde, die 10. Staffel der 1. Staffel, wurde Mainz SS gegen Schifferstadt mit 10:3 erfolgreich. Das Ergebnis im Endstand lautet auf 10:3.

## Kleine Sport-Nachrichten

### Die Europameister im Fechten

Die Europameisterschaften im Fechten 1935 wurden in Wien abgehalten. Die Ergebnisse im Endstand lauten auf: 1. Staffel, 2. Staffel, 3. Staffel, 4. Staffel, 5. Staffel, 6. Staffel, 7. Staffel, 8. Staffel, 9. Staffel, 10. Staffel.

### 2. Standarten-Wanderpreischießen

Das zweite Schießen der Schützenvereine, die am Wochenende in Mainz abgehalten wurden, wurde von Crumm besiegt. Das Ergebnis im Endstand lautet auf 6:2, 6:2, 6:2.

### Limburger Ruderregatta

Die Limburger Ruderregatta wurde am Wochenende in Limburg abgehalten. Die Ergebnisse im Endstand lauten auf: 1. Staffel, 2. Staffel, 3. Staffel, 4. Staffel, 5. Staffel, 6. Staffel, 7. Staffel, 8. Staffel, 9. Staffel, 10. Staffel.

### Die Ergebnisse:

1. Staffel, 2. Staffel, 3. Staffel, 4. Staffel, 5. Staffel, 6. Staffel, 7. Staffel, 8. Staffel, 9. Staffel, 10. Staffel.

### Die wichtigsten Ergebnisse:

1. Staffel, 2. Staffel, 3. Staffel, 4. Staffel, 5. Staffel, 6. Staffel, 7. Staffel, 8. Staffel, 9. Staffel, 10. Staffel.

### Der zweite Tag

1. Staffel, 2. Staffel, 3. Staffel, 4. Staffel, 5. Staffel, 6. Staffel, 7. Staffel, 8. Staffel, 9. Staffel, 10. Staffel.

### Die Ergebnisse:

1. Staffel, 2. Staffel, 3. Staffel, 4. Staffel, 5. Staffel, 6. Staffel, 7. Staffel, 8. Staffel, 9. Staffel, 10. Staffel.

### Die Ergebnisse:

1. Staffel, 2. Staffel, 3. Staffel, 4. Staffel, 5. Staffel, 6. Staffel, 7. Staffel, 8. Staffel, 9. Staffel, 10. Staffel.



